

**Protokoll über die öffentliche Fachausschusssitzung
„Quartiers- und Stadtentwicklung“ des Stadtteilbeirates Walle vom 27.04.2023**

Ort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Nr.: XIII/01/2023

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Kerstin Eckardt

Brigitte Grziwa-Pohlmann

Adelarisa Kedenburg

i.V.f.

Sachkundige BürgerInnen

Dr. Angela Stoklosinski

Anita Okoro i.V.f. Jens Maier

Tanja Häfker

VertreterInnen § 23.5

Verhindert ist/sind:

Dr. Karsten Seidel

Roland Heinsch

Jens Maier

Adelarisa Kedenburg

Louis Lenkeit

Gäste:

Evin Oettingshausen und Janine Bäker / Quartiersmeisterei Walle

Ca. 15 interessierte Bürger:innen

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/04/2022 vom 05.12.2022

TOP 3: Wahl eines/einer stellv. FA-Sprecher:in

TOP 4: Bericht zum Workshop Elisabethstraße

dazu: Evin Oettingshausen und Janine Bäker / Quartiersmeisterei Walle

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

u.a. Ideensammlung für städtebauliches Hochschulprojekt zum Bereich Almatastraße

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/04/2022 vom 05.12.2022

Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: Wahl eines/einer stellv. FA-Sprecher:in

Es wird Kerstin Eckardt von der CDU-Fraktion als stellvertretende Sprecherin vorgeschlagen. Auf Wunsch eines FA-Mitgliedes wird geheim gewählt. Eine unabhängige Person aus dem Publikum unterstützt bei der Auszählung der Stimmen.

Ergebnis: Die Kandidatin wird mehrheitlich gewählt.

TOP 4: Bericht zum Workshop Elisabethstraße

Es berichten Evin Oettingshausen und Janine Bäker von der Quartiersmeisterei Walle zum aktuellen Stand der beiden Workshops zur Anwohner:innenbeteiligung rund um den Teilabschnitt der Elisabethstraße zwischen Vegesacker und Bremerhavener Straße:

- Ein erster Workshop hat bereit stattgefunden. Im ersten Workshop wurden verschiedene Wünsche und Sorgen der Anwohner:innen gesammelt. Wünsche sind z.B. mehr Aufenthaltsqualität und Attraktivität des Straßenzuges durch die Herstellung von öffentlichen oder privaten Außenflächen. Auch wird die Reduzierung von parkenden KFZ sowie mehr Begrünung gewünscht.
- Es bestehen unterschiedliche Perspektiven. Insgesamt sind einige Bewohner:innen für Veränderungen.
- Sorgen kommen wegen eines möglicherweise erhöhten Müllaufkommens und Lärm auf.
- Der nächste Workshop findet am 06.05.2023 im Ortsamt West, 3. OG, statt. Hierfür werden Anwohner:innen der direkt anliegenden Stichstraßen eingeladen.

Der FA bedankt sich für die Präsentation und die gute Arbeit der Quartiersmeisterei Walle.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Ideensammlung für städtebauliches Hochschulprojekt zum Bereich Almatastraße:

Es ist eine Gruppe von der Hochschule Bremen zu gast, die eine Aufgabenstellung für die städtebauliche Weiterentwicklung des Bereiches rund um die Almatastraße bearbeiten soll. Um Anregungen für diesen Bereich zu sammeln werden Ideen für diesen Bereich gesammelt:

- Aufenthaltsqualität erhöhen, z.B. durch Erhalt und Ausweitung des Stadtgrüns.
- Das Almata-Hochhaus wirkt isoliert und könnte besser in den Bereich integriert werden.
- Anwohner:innen sollten bei der Weiterentwicklung des Bereiches nach Wünschen befragt bzw. einbezogen werden.
- Mobilität sollte beachtet werden. Die Anbindung zum Kleingartengebiet sollte verbessert und barrierefrei gestaltet werden.
- Die Zuwegung zum Mäusetunnel kann aufgewertet werden, z.B. durch die Installation von Bänken.
- Der Grünstreifen mit kleinem Spielplatz, der parallel zu den Bahngleisen läuft, kann aufgewertet bzw. optimiert werden.
- Der Grünstreifen zwischen Mäusetunnel und Waller Straße kann aufgewertet bzw. optimiert werden.
- Es könnten eine Kinderbibliothek oder ein Sozialkaufhaus eingerichtet werden.
- Für den Mäusetunnel kann ein Lichtkonzept erstellt werden, da dieser einen Angsträum darstellt.
- Es kann ein Trimm-Dich-Pfad in einem Grünstreifen eingerichtet werden.
- Es kann eine Tierfarm eingerichtet werden.
- Plätze sind wichtig für Walle und diesen Bereich. Ggf. kann ein Platz geschaffen werden.
- Hochbeet- bzw. Urban-Gardening-Projekte sind denkbar.
- Die Installation von Photovoltaik am Almata-Hochhaus wird angeregt.
- Die Barrierewirkung der Bahngleise und der eher dürftigen Überführung (kein durchgängiger, befestigter Seitenstreifen für Fuß- und Radverkehr und Unterführung zwischen Kleingartengebiet und Wohngebiet soll verringert werden.

Der FA bedankt sich für die Behandlung des Bereiches Almatastraße im Rahmen einer akademischen Aufgabenstellung und für die Anwesenheit der Student:innen, um bei Nachfragen Kontextualisierungen zu liefern. Das Ortsamt schickt der Lehrbeauftragten die gesammelten Ideen und weitere relevante Infos zum Bereich.

Prüfauftrag: Anpassung der Pflanzflächen in Teilstück der Elisabethstraße

Das Referat Grünordnung von SKUMS schlägt dem FA vor, zur Bearbeitung der Thematik einen Prüfauftrag zu beschließen.

Ergebnis: Der FA beschließt einen Prüfauftrag an das ASV, Abteilung 2 (Planung) mit der Frage, ob die Baumscheiben in der Elisabethstraße vergrößert werden können.

Der Kostenübernahme über das Stadtteilbudget wird zugestimmt.

Mittelfristig ist es denkbar, dieses Teilstück der Elisabethstraße im Rahmen eines Projektes zur Herstellung von zusammenhängenden Grünstreifen einzubeziehen. Dieses Projekt wurde von SKUMS/ Grünordnung beantragt. Die Projektfinanzierung durch Bundesmittel steht jedoch noch aus. Eine Umsetzung kann frühestens 2024 erfolgen.

Prüfauftrag: Zustand der Bänke im öffentlichen Raum in Walle

Der FA regt an, den Zustand und evtl. Sanierungsbedarf der Bänke im Stadtteilgebiet Walle zu prüfen.

Ergebnis: Der FA bittet ASV und UBB bzw. die jeweils zuständigen Stellen, den Zustand der Bänke im Stadtteilgebiet Walle auf evtl. Sanierungsbedarf zu prüfen und dem FA einen Bericht dazu vorzulegen.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Sachstand Kaisenhäuser/ Behelfsheime

Der letzte Stand zu den Kaisenhäusern/ Behelfsheimen wurde von SKUMS im Zusammenhang mit dem Kleingartenentwicklungsplan in der Deputationssitzung KULT im März 2023 vorgestellt.

Ausgangslage:

- Derzeit gibt es noch rd. 900 Behelfsheime (150 von Auswohnberechtigten bewohnt; 15 % auf städtischen, 85 % auf privaten Grundstücken).
- Mit der Übergangslösung von 2015 dürfen Behelfsheime für kleingärtnerische Zwecke genutzt, aber nicht bewohnt werden.
- insbesondere im Bremer Westen zahlreiche leerstehende Behelfsheime, i.d.R. Schrottimmobilien, die meisten befinden sich auf Privatgrundstücken.

Umgesetzte Maßnahmen:

- Alle Behelfsheime sind erfasst worden.
- Aus Mitteln im Handlungsfeld Klimaschutz (2020- 2023) (Projekt Nr. 7 „Kleingärten als Teil des städtischen Grün- und Freiraumsystems stärken“) sowie aus Haushaltsmitteln wurden und werden (2022/2023) insgesamt 38 leerstehende Behelfsheimruinen (Schrottimmobilien) abgerissen.
- Anschließend werden diese Grundstücke einer neuen Nutzung zugeführt.
- Zum Erhalt der Behelfsheime für eine kleingärtnerische Nutzung wird die passive Duldung fortgesetzt. Voraussetzung hierfür ist eine umfassende Bestandsaufnahme und der Ausschluss von Gefahren.
- Zur Regelung der Übernahme von Abbruchkosten ist SKUMS im Gespräch mit dem Landesverband der Gartenfreunde. Dies bewertet der FA als unpassend, da die Abbruchkosten eine Höhe erreichen, die für Kleingartenbesitzer:innen in der Regel nicht leistbar sind.

Aussprache:

- Der FA bittet das Ortsamt, bei SKUMS nach dem aktuellen Stand des Beschlusses „Drohender Verlust der Trinkwasserversorgung im Naherholungspark "Grüner Bremer Westen" mit Installation einer öffentlichen Hauptwasserleitung verhindern!“ nachzufragen.
- Die Sachkundige Bürgerin Tanja Häfker berichtet von Zwangsenteignungen bei einzelnen Kaisenhäusern durch das Bauressort. Der FA bittet um Auskunft, ob diese Aussage eine leere Behauptung oder ein Faktum darstellt.
- Der FA bittet das Ortsamt um die Übermittlung der Frage, ob seit der letzten Sitzung im September 2022 eine erneute Sitzung des Runden Tisches Kaisenhäuser stattgefunden hat. Ortsamt und Beirat wurden zuletzt im Rahmen der Sitzung im September 2022 informiert bzw. beteiligt.

Zudem betont der FA die Forderung, dass der Beirat bei Runden Tischen und Sitzungen zum Thema beteiligt wird.

Behördenantwort zur Aufwertung des Wartburgplatzes

Das Ortsamt hat zur Aufwertung des Wartburgplatzes einen Beschluss gefasst, in dem für die Aufwertung des Wartburgplatzes ein Urban Gardening Projekt, zusätzliche Sitzgelegenheiten und Ausweitung von Spielflächen vorgeschlagen wurden. Aktuell läuft die Suche nach der zuständigen Stelle, dafür wurde bei der Abteilungsleitung von Referat 2 des ASV nach Hilfe bei Klärung der Zuständigkeiten angefragt.

Aktueller Sachstand B-Plan Wochenendhausgebiet Waller Feldmarksee

Aktuell wird das Ergebnis des Lärmgutachtens gesichtet und darauf aufbauend Vorschläge zum Umgang damit entwickelt, Für die Durchführung des Verkehrsgutachtens muss im Vergabeverfahren noch ein Büro gefunden werden.

Planungsprozess Bahnbrachen in Walle/ Findorff

Es fand ein erstes Treffen der Steuerungsgruppe statt, die alle 4-6 Monate tagen soll. Die Flächen haben unterschiedliche Besitzer:innen. Die Ebner-Fläche befindet sich auf dem Terrain Walles, die Fläche der Deutschen Bahn betrifft Findorff. Dieses Areal soll im Gesamtprojektzusammenhang betrachtet und entwickelt werden. Aktuell stehen noch Bodengutachten etc. aus und ein erster Aufschlag für eine Finanzierung angestellt. Federführend leiten diese Steuerungsgruppe alternierend die Behörden SWAE und SKUMS. Die Beteiligung der Ortsämter und Beiräte ist gewünscht. Zudem sollen die Beiratssprecher:innen der betroffenen Beiratsgebiete zu den Steuerungsgruppentreffen eingeladen werden.

Bank am Meierskamp

Auf Hinweis des Ortsamtes wird hier ein neuer Mülleimer aufgestellt.

Wegebau im Waller Kleingartengebiet

Im Bereich Hohweg entsteht zwischen Eisblumen und Osterblumenweg eine neue Wegeverbindung, auf der das Waller Kleingartengebiet auf Nord-Süd-Achse über einen Fußpfad durchquert werden kann. Damit wird die Durchwegung des Teilgebietes verbessert und Spaziergänger:innen wird eine Alternative geboten abseits des Straßenverkehrs des Hagenweges und der Fleetstraße das Gebiet zu erkunden. Die Wegeverbindung knüpft ab dem Eisblumenweg an die Wegeverbindung „Mäusetunnel“ an und verläuft zunächst bis zum Hyazinthenweg. Sie setzt sich dann vom Nelkenweg bis zum Akazienweg fort, wo nach derzeitigem Planungsstand der Weg endet. Die Durchgängigkeit und Fortführung des Weges steht in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden freien, brachgefallenen und städtischen Flächen. Somit werden derzeit nur Teilstücke des Weges umgesetzt. Die Wegeverbindung auf der Nord-Süd-Achse ist insbesondere für Fußgänger:innen gedacht, so dass als Wegebelag ein Mineralgemisch gewählt wurde. Weitere Ausstattungselemente wie Bänke oder Mülleimer sind nicht vorgesehen. Im Bereich Eisblumen – Hyazinthenweg wurde der bestehende Obstbaumbestand um Neupflanzungen ergänzt.

Müllablagerungen am Waller Damm/ Brunnenweg

Das Ortsamt wird gebeten, die Wasser- und Müllbehörde darauf aufmerksam zu machen und eine Reinigung des Bereiches zu beauftragen (einstimmig).

Vorsitz/Protokoll:

stellv. Sprecherin:

-L. Czyborr-

-K. Eckardt-

Aufgrund der endenden Amtsperiode 2019-2023 war keine formelle Genehmigung dieses Protokolls mehr möglich, da diese auf der nächstfolgenden Sitzung des Fachausschusses/Beirates in derselben Besetzung hätte erfolgen müssen. Da die Inhalte gleichwohl in Absprache mit den Sprecher*innen der Fachausschüsse/des Beirates autorisiert wurden, wird es der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.